

**Birte Richter**

# Literarische Vampirmotivik als Spiegel der Moral

**Examensarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2009 GRIN Verlag  
ISBN: 9783656134183

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/189269>

**Birte Richter**

# **Literarische Vampirmotivik als Spiegel der Moral**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

# Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	3
2 Die Texte.....	7
2.1 Dracula.....	7
2.2 Carmilla.....	8
2.3 Die Braut von Korinth.....	9
2.4 Biss zum Morgengrauen und Midnight Sun.....	10
2.5 Gespräch mit dem Vampir.....	12
2.6 Der kleine Vampir.....	13
2.7 Brennen muß Salem.....	14
3 Sexualmoral und Liebe.....	16
3.1 Heterosexuelle Kontakte unter Erwachsenen und die Rolle der Frau.....	17
3.1.1 Lucy.....	17
3.1.2 Brennen muß Salem vor dem Hintergrund Draculas.....	21
3.1.3 Edward und Isabella.....	23
3.2 Homosexualität.....	25
3.2.1 Begriffsbestimmung.....	25
3.2.2 Weibliche Homosexualität – Carmilla.....	25
3.2.3 Louis und Lestat.....	27
3.3 Pädophilie/Kindesmissbrauch.....	29
3.3.1 Begriffsbestimmung.....	29
3.3.2 Louis, Lestat und Claudia.....	30
3.3.3 Lumpi.....	33
3.4 Inzest.....	35
3.4.1 Begriffsbestimmung.....	35
3.4.2 Louis, Claudia und Madeleine.....	35
3.4.3 Weitere inzestuöse Handlungen Lestats.....	37
3.5 Sexueller Sadismus und sexueller Masochismus.....	38
3.5.1 Begriffsbestimmung.....	38
3.5.2 Das Identifikationspotential des Vampirs und seiner Opfer.....	39
3.5.3 Marius und Armand.....	40
3.5.4 Edward und Isabella, Isabella und James.....	41

3.6 Zusammenfassung der Ergebnisse.....	43
4 Ernährungs- und Konsumverhalten.....	46
4.1 Begriffsbestimmung Vegetarismus/Veganismus.....	46
4.2 Vampirischer Vegetarismus.....	46
4.3 Edward und das menschliche Dilemma.....	48
4.4 Ungeklärte Fragen.....	52
4.5 Anna.....	52
5 Religion nach der Aufklärung.....	54
5.1 Wider die Wissenschaftsgläubigkeit – Vampirismus vs. Christentum.....	54
5.2 Vampirismus als Kritik an christlicher Sexualmoral.....	55
5.3 Die Suche nach dem Sinn des Lebens, nach Gut und Böse.....	56
5.4 Moderner Satanismus.....	58
5.5 Die Ambivalenz zwischen „Vampir“ und „Engel“.....	61
6 Zusammenfassung der Ergebnisse.....	63
6.1 Kapitel 3.....	63
6.2 Kapitel 4.....	65
6.3 Kapitel 5.....	66
7 Ausblick.....	69

# 1 Einleitung

Die Belletristik in der ersten Dekade des gegenwärtigen Jahrtausend hat den Vampirismus als Thema in den Blick genommen. Nach dem Erfolg der Bücher von Anna Rice vor der Jahrtausendwende, die dem Thema auch außerhalb der Sparten-Literatur wieder Aufmerksamkeit verschafft haben, steht nun die Reihe *Twilight* von Stephenie Meyer monatelang unter den ersten Plätzen der Bestsellerlisten.<sup>1</sup> Neu ist diese Präsenz des Vampirismus in der Belletristik nicht. Im Gegenteil, schon vor mehr als 200 Jahren tauchten die ersten Vampire in der Literatur auf, und seitdem haben sie mehrere Hochphasen durchlebt. *Dracula* dürfte kaum einem Menschen völlig unbekannt sein und ist inzwischen beinahe ein Synonym für „Vampir“. Was aber ist es, das die Faszination des Blutsaugers ausmacht, ihn einerseits für die wissenschaftliche Rezeption interessant macht, ihm andererseits eine breite Leserschaft beschert, die in Teilen ohne weiteres als Fangemeinde bezeichnet werden kann? Es wird argumentiert, dass es gerade die Vereinigung von teilweise gegensätzlichen Prinzipien sei, die dem Vampir zu seiner Popularisierung verholfen habe; die Vereinigung aller „großen“ Themen, die das Mensch-Sein betreffen: ewiges Leben und Tod; Ekstase, Sexualität und Depression, Melancholie; Religion und Wissenschaftsglaube (Lecouteux 2001, S. 12). Darin inbegriffen sind gerade auch – je nach Zeitalter mehr oder weniger stark – tabuisierte Themen, wie Tod und Sterblichkeit, die durch den Untoten, der andere tötet, stets angesprochen sind und die häufig im Vampir mit einem weiteren Tabu verknüpft auftreten: Sexualität, insbesondere auch von der gesellschaftlichen Norm abweichende, deviante Sexualität. Mit dieser Verbindung zwischen Liebe und Tod greift der literarische Blutsauger ein typisches Topos der *Schwarzen Romantik* auf. Ebenso sind häufig Parallelen zu den dekadenten Figuren des *Fin de Siècle* oder den „Helden“ der englischen *gothic novel* auszumachen. Derartige Epochen- bzw. Genrebezüge werden hier jedoch weitestgehend unbeachtet gelassen. In dieser Arbeit soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit es vor allem das Identifikationspotential der Vampirfigur für das „moralisch Falsche“, für „das Böse“ ist, das der Mensch in sich selbst findet und fürchtet, das ihn aber gleichzeitig – mal mehr, mal

---

1 Vgl. zum Beispiel die Spiegel-Bestsellerlisten unter [http://wissen.spiegel.de/wissen/resultset.html?pc=2&suchbegriff=bestseller&fo=SPIEGEL&sm=&von=&bis=&attr=t&cl=0&clsuchbegriff=%23sig\\_id%3D5000591&clfilter=bestseller&cclabel=Bestenlisten&quellen=%2BBX%2CWIKI%2C%2BSP%2C%2BMM%2CALME%2CSTAT%2C%2BMEDIA](http://wissen.spiegel.de/wissen/resultset.html?pc=2&suchbegriff=bestseller&fo=SPIEGEL&sm=&von=&bis=&attr=t&cl=0&clsuchbegriff=%23sig_id%3D5000591&clfilter=bestseller&cclabel=Bestenlisten&quellen=%2BBX%2CWIKI%2C%2BSP%2C%2BMM%2CALME%2CSTAT%2C%2BMEDIA) [Stand: 26.06.09]. So finden sich auf der Liste vom 02.02.09 drei Romane der Reihe, nämlich auf den Plätzen 1, 2 und 7. Auf der Liste vom 08.06.09 wird zwar der erste Platz von einer anderen Autorin eingenommen, die Plätze 2 und 3 sind aber immer noch mit Meyer belegt.